

INHALT

Einleitung. Von Thomas Buchheim	IX
I. Zur Fragestellung der Freiheitsschrift im Ganzen	IX
1. Freiheit und Notwendigkeit	IX
2. Die Dualität in der ursprünglichen Wirklichkeit Gottes	XIII
II. Philosophische Errungenschaften und frühe Rezeption der Freiheitsschrift	XXV
1. Methodische Besonderheiten der Freiheitsschrift	XXVI
2. Neue Facetten des Freiheitsthemas	XXIX
3. Die Rezeption der Freiheitsschrift	XXXIII
III. Schellings Quellen in der Freiheitsschrift	XXXVIII
1. Jakob Böhme und Friedrich Christoph Oetinger	XL
2. Franz von Baader	XLV
3. Friedrich Heinrich Jacobi	XLVIII
4. Gottfried Wilhelm Leibniz	IL
IV. Zur Textgestaltung	LI
Literaturverzeichnis	LVIII

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling

Vorrede [zum Band der ›Philosophischen Schriften‹] ... 3,1*

Philosophische Untersuchungen über das Wesen
der menschlichen Freiheit
und die damit zusammenhängenden Gegenstände

Einleitung 9,1

* Die hier wiedergegebenen Überschriften sind, bis auf die *Vorrede*, im Original nicht enthalten. Damit die entsprechende Textstelle besser aufgefunden werden kann, wird auf Seite und Zeile verwiesen.

I.	Gefühlte Gewißheit und Problem eines systematischen Begriffs der Freiheit	9,1
II.	Interpretationen des Pantheismusbegriffs	11,17
III.	Idealistisch-allgemeiner versus lebendig-menschlicher Freiheitsbegriff	23,21
IV.	Die Problematik menschlicher Freiheit als Vermögen zum Bösen angesichts des göttlichen Ursprungs der Wirklichkeit	25,15
	Untersuchung	29,20
I.	»Naturphilosophische Deduktion«: Die interne Dualität der Offenbarungsprinzipien	29,20
	1. Unterscheidung der Prinzipien	29,35
	2. Die Sehnsucht als Analogie des Grundes	31,24
	3. Selbstzeugung Gottes und Schöpfung als zwei Schritte der Selbstoffenbarung	33,12
II.	»Deduktion der Möglichkeit des Bösen«	34,28
	1. Die Prinzipien als zwei Willen	34,28
	2. Zertrennlichkeit der Prinzipien im Menschen	36,24
	3. Die Bildung ihrer falschen Einheit als Positivität des Bösen	39,4
III.	»Deduktion der Wirklichkeit des Bösen«	45,8
	1. Die notwendige »Basis« des Bösen: universelle Wirksamkeit des Grundes als Verlockung zum Bösen	45,8
	2. Wirklichwerdung des Bösen und Guten im Menschen	54,5
	3. Erscheinung des Bösen und Guten im Menschen	61,20
IV.	Die »Freiheit Gottes«	66,5
	1. Gottes Freiheit in ihr selbst	66,19
	2. Gott als sittliches Wesen im Verhältnis zu seiner Offenbarung	70,30
V.	Ziel der Selbstoffenbarung Gottes: die All-Einheit der Liebe	75,11

1. Austilgung des Bösen durch seine Scheidung vom Guten	75,11
2. Der offenbare Gott als die Liebe und ihre Verborgtheit im Ungrund	77,28
3. Abwehr von Mißverständnissen seitens der Pantheismuskritik	80,21
Anmerkungen des Herausgebers	89
Gliederung und Analyse des Argumentationsganges	169
Register	189
I. Personen- und Sachregister (Text)	189
II. Personenregister und Bibelstellen (Einleitung und Anmerkungen)	222
III. Register der Werke Schellings (Einleitung und Anmerkungen)	232